Aktualisierte Umwelterklärung 2025
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Standort Schenefeld

Diese Umwelterklärung berichtet über das Kalenderjahr 2025 und aktualisiert die validierte Umwelterklärung 2024 des Standortes Schenefeld. Sie gibt einen strukturierten Überblick über die Umweltleistung der Harry-Brot Group SE & Co. KG am Standort Schenefeld und stellt relevante Umweltaspekte, Kennzahlen, Ziele sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung dar. Die Validierung erfolgt im Rahmen des ersten EMAS-Überwachungsaudits im Jahr 2026.



Abbildung 1: Produktion Werk Schenefeld

Adresse:
Standort Schenefeld
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Kiebitzweg 15–19
22869 Schenefeld

Kontaktinformationen:
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Umweltmanagement
Kiebitzweg 15-19, 22869 Schenefeld
E-Mail: nachhaltigkeit@harry.de

Die Harry-Brot Group SE & Co. KG, Standort Schenefeld, ist unter der Registrierungsnummer DE-140-00078 im EMAS-Register eingetragen. Die Ersteintragung erfolgte am 8. Januar 2026. Die Registrierung ist gültig bis zum 18. November 2028.

Aktualisierte Umwelterklärung 2025
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Standort Schenefeld

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Unternehmensprofil ... 3
1.1 Harry-Brot Group SE & Co. KG ... 3
1.2 Standort Schenefeld ... 5
2. Leitlinien für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit ... 6
2.1 Umwelt- und Energiepolitik ... 6
2.2 Nachhaltigkeitspolitik ... 7
3. Integriertes Managementsystem ... 7
4. Umweltprüfung und Umweltaspekte ... 8
4.1 EMAS-Umweltprüfung ... 8
4.2 Bewertung der Umweltaspekte ... 8
4.3 Energetische Bewertung ... 9
4.4 Anwendung am Standort Schenefeld ... 9
5. Umweltkennzahlen und EMAS-Kernindikatoren ... 11
5.1 Bewertung der Umweltkennzahlen 2025 ... 16
5.2 Methodik der Treibhausgasbilanzierung ... 17
6. Umweltziele und Umweltprogramm ... 18
6.1 Umweltziele ... 19
6.2 Umweltprogramm (Maßnahmen zur Zielerreichung) ... 20
7. Rechtliche Konformität ... 21
8. Kommunikation und Mitarbeitereinbindung ... 21
9. Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters ... 22
10. Anhang 1 – Übersicht Konzernstruktur ... 23

1. Einleitung und Unternehmensprofil

1.1 Harry-Brot Group SE & Co. KG

Die Harry-Brot Group SE & Co. KG, fortlaufend Harry-Brot genannt, gehört zu den führenden Herstellern von Brot und Backwaren in Deutschland. Seit der Gründung im Jahr 1688 steht das Unternehmen für Qualität, Innovationskraft und eine auf Frische und Verlässlichkeit ausgerichtete Produktion. Dabei spielt der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsprozesse eine wichtige Rolle.

Als eines der ältesten Familienunternehmen Deutschlands blickt Harry-Brot auf mehr als drei Jahrhunderte erfolgreicher Unternehmensgeschichte zurück und denkt nicht in Quartalen, sondern in Generationen. Dieses langfristige Denken prägt das Handeln in allen Unternehmensbereichen. Dazu gehört die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsprozesse, ein bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen sowie die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei unternehmerischen Entscheidungen.

Die Erfolgsgeschichte von Harry-Brot ist eng mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner Standorte, Technologien und Produkte verbunden. Seit den Anfängen in Altona hat sich das Unternehmen zu einem modernen Backwarenhersteller entwickelt, der seine Kundinnen und Kunden täglich mit frischen Produkten versorgt.



Abbildung 2: Historische Entwicklung der Harry-Brot Group SE & Co. KG

Der Zeitstrahl zeigt wichtige Etappen dieser Entwicklung, von den ersten Eintragungen in das Protokollbuch der Bäcker im Jahr 1688 über die Übernahme der HABAG AG in Hannover bis hin zu den jüngsten Investitionen in neue Standorte, Produktionslinien und moderne Frischdienstsysteme.

Der eigene Frischdienst ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Er ermöglicht eine Produktion nach tagesaktuellem Bedarf und die Auslieferung an sechs Tagen pro Woche. Durch die enge Abstimmung zwischen Produktion, Vertrieb und Handel sowie eine bedarfsgerechte Tourenplanung arbeitet Harry-Brot daran, Retouren, Überproduktion und unnötige Transportfahrten zu reduzieren.

Ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war die Einführung des Prebake-Konzepts im Jahr 1997. Dieses Verfahren ermöglicht es, vorgebackene Produkte an den Handel zu liefern, die erst am Verkaufsort bedarfsgerecht fertig gebacken werden. Dadurch können Verbraucherinnen und Verbraucher frisch fertig gebackene Backwaren direkt im Handel erwerben. Harry machte die Shopbäckereien mit dem Prebake-Konzept SB-fähig

(Selbstbedienung), wobei Verbraucherinnen und Verbraucher frische Backwaren direkt dem Regal entnehmen können. Dieses Konzept prägt den modernen Brotverkauf bis heute.

Produktions- und Vertriebsstandorte von Harry-Brot:

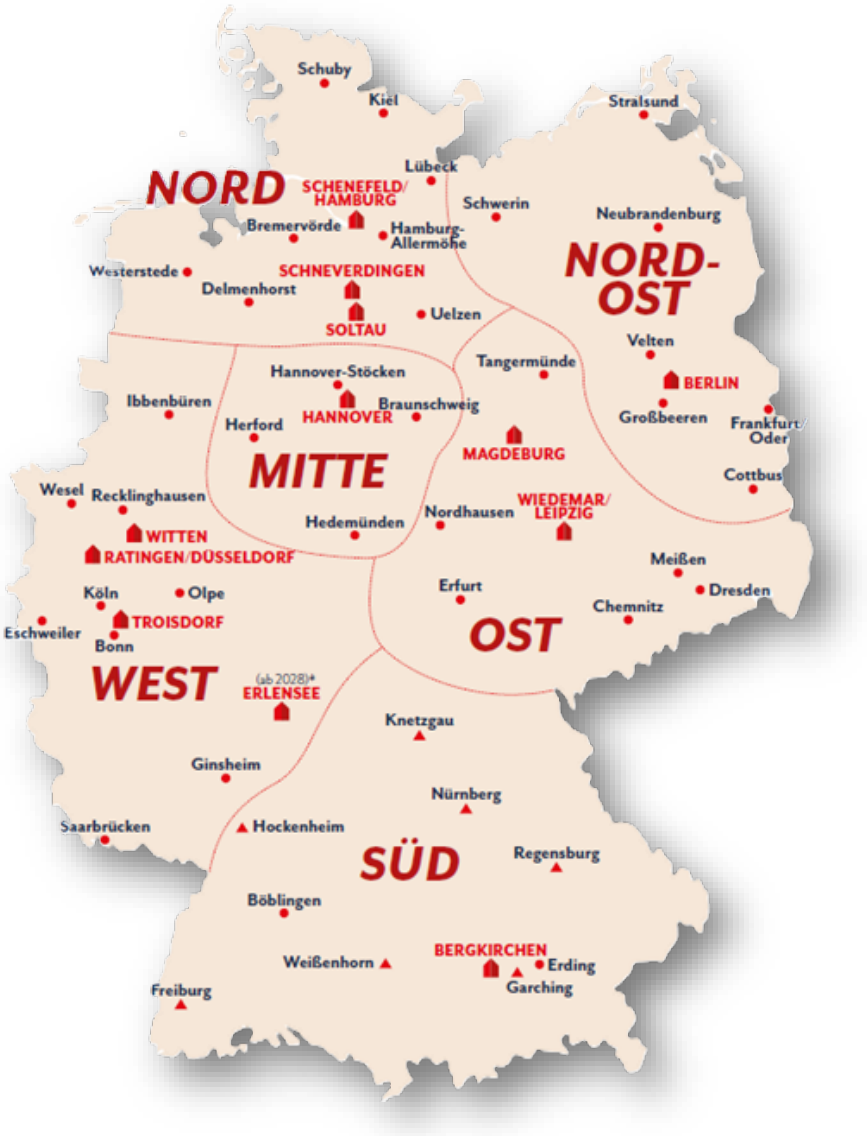

Abbildung 3: Produktions- und Vertriebsstandorte von Harry-Brot in Deutschland

Heute umfasst das Netzwerk von Harry-Brot in Deutschland elf Bäckereien, 39 logistisch günstig gelegene Vertriebsstellen sowie sieben Logistikstandorte im Bereich Süd. Ein zwölfter Produktionsstandort in Erlensee bei Frankfurt befindet sich derzeit in Planung und soll voraussichtlich im Jahr 2028 in Betrieb genommen werden. Die regionale Verteilung der Produktions- und Vertriebsstandorte von Harry-Brot ermöglicht eine flächendeckende Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels. Durch die räumliche Nähe zu den belieferten Märkten und eine abgestimmte Tourenplanung können Transportwege bei der Belieferung berücksichtigt und möglichst kurz gehalten werden. Darüber hinaus exportiert das Unternehmen seine Backwaren in mehrere europäische Länder, darunter Österreich, die Schweiz, Italien, Dänemark und Frankreich.

1.2 Standort Schenefeld

Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich ausschließlich auf den Standort Schenefeld. Dieser Standort vereint die Zentrale (Verwaltung), eine Produktionsstätte und den Vertrieb und bildet das organisatorische Herz von Harry-Brot.



Abbildung 4: Luftaufnahme des Standorts Schenefeld mit Zentrale, Produktion und Vertrieb

Im Jahr 2025 waren 426 Mitarbeitende im Werk Schenefeld beschäftigt. Einschließlich des Vertriebs umfasste der Betrieb 778 Mitarbeitende. In der Unternehmenszentrale waren weitere 244 Mitarbeitende tätig. Der Standort umfasst eine Fläche von rund 54.400 m², davon 18.800 m² bebaute Fläche. Auf sechs modernen Produktionslinien entstehen täglich verschiedene Brot- und Backwarensorten, darunter Sandwich-, Vital-, Weiß-, Vollkorn- und Mischbrote sowie Schnittbrotvarianten.



Abbildung 5: Beispielhafte Produktvielfalt der am Standort Schenefeld hergestellten Brote und Backwaren

Am Standort Schenefeld betreibt Harry-Brot ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das im Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt. Ein Teil der erzeugten Energie wird direkt am Standort für die Produktion und die Versorgung der Gebäude genutzt. Überschüssige Wärme wird in das regionale Fernwärmenetz eingespeist. Durch die gekoppelte Erzeugung können Strom und nutzbare Wärme aus demselben Brennstoffeinsatz bereitgestellt werden.

Mit einer jährlichen Produktionsmenge von etwa 75.000 Tonnen beliefert Schenefeld den Lebensmitteleinzelhandel im Umkreis von rund 100 Kilometern sowie weitere Harry-Standorte in Deutschland. Die Kombination aus zentraler Steuerung, moderner Technik und einer regional ausgerichteten Vertriebsstruktur unterstützt eine bedarfsgerechte Belieferung des Handels. Durch die Planung und regelmäßige Optimierung der Transportwege arbeitet Harry-Brot daran, den Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

2. Leitlinien für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

2.1 Umwelt- und Energiepolitik

Die Geschäftsführung der Harry-Brot Group SE & Co. KG verpflichtet sich, die umwelt- bzw. energiebezogene Leistung sowie das Umwelt- bzw. Energiemanagementsystem des Unternehmens fortlaufend zu verbessern. Dies beinhaltet zum einen die systematische Reduzierung von Umweltauswirkungen resultierend aus der Unternehmenstätigkeit und zum anderen die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs.

Zur Umsetzung dieser Ziele betreibt das Unternehmen ein Integriertes Managementsystem, welches das Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 und das Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 beinhaltet.

Die Geschäftsführung verpflichtet sich in diesem Rahmen, dass

1. die erforderlichen Ressourcen und strukturellen Voraussetzungen zur Erreichung der gesetzten Umwelt- und Energieziele sichergestellt sind,
2. alle Beschäftigten in die Implementierung und Ausführung des Umwelt- und Energiemanagementsystems integriert und Verantwortlichkeiten festgelegt sind,
3. alle notwendigen Informationen für Beschäftigte zugänglich sind,
4. relevante rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen eingehalten werden,
5. Umwelt- und Energiedaten regelmäßig ermittelt und überprüft werden,
6. wirtschaftlich angemessene Umwelt- und Energieeffizienzmaßnahmen geplant und genehmigt werden,
7. Energie- und Ressourceneffizienz fördernde Maßnahmen sowie Umweltrisiko minimierende Aktivitäten im Unternehmen von der Beschaffung bis zur Abgabe der Produkte an Kundinnen und Kunden richtig ein- und ausgeführt werden,
8. die Einstellungen der energieintensiven Anlagen und optimierte Prozesse (wie Brenner in Backöfen, Logistik) regelmäßig überprüft werden,
9. das Bewusstsein und die Kompetenz der Beschäftigten im Bezug zum Umwelt- bzw. Energiemanagement gefördert und aufrechterhalten wird,
10. die Beschaffung energieeffizienter Produkte, Einrichtungen und Dienstleistungen unterstützt wird,
11. interessierte Parteien (z.B. Behörden) bei relevanten Entscheidungen einbezogen werden,
12. die Ergebnisse durch regelmäßige Audits gemessen und überprüft werden.

Zur Einrichtung und Überwachung der Anwendung des integrierten Managementsystems wurden Umwelt- und Energiemanagementbeauftragte ernannt, die direkt der Geschäftsführung zugeordnet sind.



2.2 Nachhaltigkeitspolitik

Ergänzend zur Umwelt- und Energiepolitik ist im Unternehmen eine Nachhaltigkeitspolitik verankert, die die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte bei der langfristigen Unternehmensentwicklung beschreibt. Sie bildet den übergeordneten Rahmen für die Weiterentwicklung der Maßnahmen von Harry-Brot in den Bereichen Umwelt, Energie, Ressourcen und Mitarbeitende. Dabei stehen insbesondere die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsprozesse, der effiziente Einsatz von Ressourcen und die Einbindung der Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

3. Integriertes Managementsystem

Harry-Brot betreibt ein integriertes Managementsystem (IMS) für Umwelt- und Energiemanagement. Dieses System basiert auf den internationalen Normen DIN EN ISO 14001:2015 und DIN EN ISO 50001:2018. Das integrierte Managementsystem bildet den organisatorischen Rahmen, um umwelt- und energierelevante Prozesse systematisch zu erfassen, zu bewerten und geeignete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die Wirksamkeit der Maßnahmen und die Entwicklung der Umwelt- und Energiekennzahlen werden regelmäßig überprüft.

Das Energiemanagementsystem (EnMS) wurde im Jahr 2015 eingeführt und bildet seitdem die Grundlage für die systematische Erfassung, Bewertung und Optimierung aller energiebezogenen Prozesse. Im Jahr 2023 wurde das bestehende System um ein Umweltmanagementsystem (UMS) ergänzt, um die ökologischen Aspekte der Unternehmensaktivitäten stärker zu integrieren. Durch die Zusammenführung beider Systeme entstand das integrierte Managementsystem (IMS), das Energie- und Umweltaspekte gemeinsam betrachtet und Synergien in Steuerung, Bewertung und Verbesserung nutzt.

Ergänzend ist Harry-Brot nach dem IFS Food Standard zertifiziert. Diese Zertifizierung gewährleistet die Lebensmittelsicherheit und Produktqualität und ergänzt das integrierte Managementsystem durch einheitliche Anforderungen an Prozesssicherheit, Rückverfolgbarkeit und kontinuierliche Verbesserung.

Die Verantwortung für die Managementsysteme liegt bei der Geschäftsführung. Sie hat je einen Umweltmanagementbeauftragten (UMB) und einen Energiemanagementbeauftragten (EnMB) benannt, welche direkt an sie berichten. Darüber hinaus verfügt jeder Standort über eigene Umwelt- und Energiebeauftragte, die die operative Umsetzung der Managementsysteme vor Ort sicherstellen und im regelmäßigen Austausch mit den zentralen Beauftragten stehen.

Die zentralen Beauftragten werden durch das zentrale IMS-Team sowie die dezentralen Umwelt- und Energieteams der Produktionsstandorte unterstützt. Diese begleiten die operative Umsetzung der Managementsysteme und stehen im regelmäßigen Austausch mit den zentralen Verantwortlichen.

Das integrierte System umfasst die Planung, Umsetzung, Kontrolle und Verbesserung sämtlicher umwelt- und energierelevanter Prozesse. Grundlage bildet der PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), der sicherstellt, dass Umweltaspekte und Energieflüsse systematisch bewertet, Maßnahmen geplant, umgesetzt und regelmäßig überprüft werden.

Der Standort Schenefeld geht mit der EMAS-Validierung einen weiteren Schritt. EMAS ergänzt die bestehenden Managementsysteme durch eine umfassende Umweltprüfung, die externe Validierung der Umwelterklärung sowie die öffentliche Darstellung der Umweltleistung. Im Rahmen der Validierung werden die umweltbezogenen Angaben durch einen zugelassenen Umweltgutachter geprüft. Die validierte Umwelterklärung stellt die wesentlichen Umweltaspekte, Umweltkennzahlen, Ziele und Maßnahmen des Standorts nachvollziehbar dar.



Das Umwelt- und Energiemanagementsystem ist im Content-Management-System des Unternehmens dokumentiert. Dort werden zentrale Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie Formblätter für alle Standorte bereitgestellt. Die Wirksamkeit des Systems wird regelmäßig durch interne Audits, Managementbewertungen sowie durch die jährlichen externen Umwelt-Compliance-Audits überprüft.

Die Wirksamkeit und Normkonformität der Managementsysteme werden regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft. Das Energiemanagementsystem ist seit 2015 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Die aktuelle Zertifizierung durch TÜV Rheinland nach ISO 50001:2018 ist bis zum 18. Oktober 2027 gültig und umfasst auch den Standort Schenefeld.

Das Umweltmanagementsystem wird seit 2023 jährlich durch die VEA Beratungs-GmbH als externen Dienstleister auf Konformität mit der DIN EN ISO 14001:2015 auditiert. Die Überprüfung erfolgt im Multi-Site-Verfahren mit wechselnden Standortstichproben. Im Juni 2026 wurden neben dem zentralen Managementsystem die Standorte Schenefeld, Schneverdingen und Soltau auditiert. Das Auditziel wurde laut Auditbericht erreicht. Festgestellte Abweichungen und Verbesserungspotenziale werden im Rahmen des integrierten Managementsystems bearbeitet.

4. Umweltprüfung und Umweltaspekte

4.1 EMAS-Umweltprüfung

Im Rahmen der erstmaligen EMAS-Registrierung des Standorts Schenefeld wurde eine umfassende Umweltprüfung gemäß EMAS-Verordnung durchgeführt. Grundlage hierfür war das bestehende integrierte Managementsystem (IMS), das die Anforderungen der DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 berücksichtigt.

Die Umweltprüfung umfasste die Ermittlung und Bewertung der umweltrelevanten Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen des Standorts einschließlich der direkten und indirekten Umweltaspekte sowie deren Betrachtung aus der Lebenswegperspektive. Darüber hinaus wurden die geltenden umweltrechtlichen Verpflichtungen und deren Einhaltung überprüft.

Die Bewertung erfolgt anhand der unternehmensweit einheitlichen Umweltaspekte-Matrix sowie der energetischen Bewertung. Während die Umweltaspekte-Matrix der Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte dient, werden im Rahmen der energetischen Bewertung die Energieflüsse analysiert und die wesentlichen Energieverbraucher identifiziert.

Die Ergebnisse der Umweltprüfung bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems sowie die Festlegung von Umweltzielen und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung.

4.2 Bewertung der Umweltaspekte

Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt bei Harry-Brot anhand einer einheitlichen Umweltaspekte-Matrix. Dabei werden sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte unter Berücksichtigung der Lebenswegperspektive betrachtet. Die Bewertung umfasst den bestimmungsgemäßen Betrieb, den nicht bestimmungsgemäßen Betrieb sowie mögliche Notfallsituationen.

Die ermittelten Umweltaspekte werden anhand festgelegter Kriterien hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Umweltaspekte mit einer entsprechend hohen Gesamtbewertung werden als wesentliche Umweltaspekte eingestuft. Für diese werden, soweit möglich, geeignete Maßnahmen zur Steuerung und Verringerung ihrer Umweltauswirkungen festgelegt.

Die mit den wesentlichen Umweltaspekten verbundenen Umweltauswirkungen sowie die daraus resultierenden Risiken und Chancen werden anschließend in der Matrix „Kontext der Organisation“ weiter betrachtet und bewertet. Die Ergebnisse bilden eine Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen und Maßnahmen im Umweltprogramm.

Die Bewertung wird regelmäßig, grundsätzlich jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen von Anlagen, Prozessen oder rechtlichen Rahmenbedingungen überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Aus der unternehmensweiten Bewertung in der Umweltaspekte-Matrix ergeben sich folgende wesentliche Umweltaspekte:

- Verbrauch von Strom
- Verbrauch von fossilen Energieträgern
- Einfluss auf den Klimawandel

4.3 Energetische Bewertung

Die Energieaspekte werden im Rahmen des Energiemanagementsystems (EnMS) bewertet. Grundlage ist die Analyse des Energieeinsatzes, der Energieeffizienz und des Energieverbrauchs in allen Werken. Die Bewertung erfolgt getrennt nach den Energieträgern Gas und Strom. Ziel ist die Identifikation der wesentlichen Energieverbraucher, auch SEUs (Significant Energy Uses) genannt. Als wesentlich gelten Verbraucher mit einem Anteil von mehr als fünf Prozent am Gesamtverbrauch des jeweiligen Energieträgers. Die Summe aller bewerteten Verbrauchsstellen deckt mindestens 98 Prozent des realen Energiebedarfs ab.

Wesentliche Energieaspekte sind:

- Erdgas: Backlinien, Dampferzeugung, zentrale Heizungskessel
- Strom: Siloanlagen, Drucklufterzeugung, Hochregallager (Tiefkühlbereich), Inertisierung, Kälteanlagen

Die energetische Bewertung erfolgt mindestens einmal jährlich, um Veränderungen in Produktion, Anlagentechnik, Witterung oder rechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Die Ergebnisse werden im Energiecockpit dokumentiert und dienen der Ableitung von Projekten im Energieprogramm.

4.4 Anwendung am Standort Schenefeld

Am Standort Schenefeld wurde eine Umweltprüfung gemäß EMAS-Verordnung durchgeführt. Dabei wurden die umweltrelevanten Tätigkeiten, Anlagen und Prozesse des Standorts einschließlich der damit verbundenen direkten und indirekten Umweltaspekte berücksichtigt.

Für den Standort Schenefeld sind insbesondere der Stromverbrauch, der Verbrauch fossiler Energieträger sowie der Einfluss auf den Klimawandel von Bedeutung.

Diese Umweltaspekte ergeben sich unter anderem aus dem Betrieb der Produktionsanlagen, insbesondere der Backöfen, der Energieversorgung einschließlich des Blockheizkraftwerks (BHKW), der betrieblichen Logistik und den anfallenden Abfällen.

Neben dem bestimmungsgemäßen Betrieb werden auch mögliche Umweltauswirkungen bei Betriebsstörungen und Notfallsituationen betrachtet. Hierzu zählen insbesondere Risiken beim Betrieb umweltrelevanter Anlagen sowie beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

Die Ergebnisse der Umweltaspektebewertung werden im Rahmen des integrierten Managementsystems regelmäßig überprüft. Sie bilden zusammen mit der Kontextanalyse und der energetischen Bewertung die Grundlage für die Ableitung und Priorisierung geeigneter Umweltmaßnahmen.

5. Umweltkennzahlen und EMAS-Kernindikatoren

Die nachfolgenden Kennzahlen dokumentieren die Umweltleistung des Standorts Schenefeld von 2023 bis 2025 und orientieren sich an den EMAS-Kernindikatoren. Die Erfassung und Bewertung erfolgt im Rahmen des integrierten Managementsystems und wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft. Als wesentliche Bezugsgröße dient die Produktionsmenge des Werks.

Tabelle 1: Umweltkennzahlen des Standortes Schenefeld (2023–2025)

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025	Delta	Anmerkung
Produktionsmenge Werk	t	75.309	75.004	74.344	- 0,9%	Produktionsmenge gegenüber 2024 um 0,9 % gesunken.
Energie						
Energieverbrauch Werk	kWh	50.922.815	49.752.122	49.127.091	- 1,3 %	Absoluter Energieverbrauch um 1,3 % gesunken, bei gleichzeitig leicht rückläufiger Produktionsmenge.
– davon Erdgas	kWh	41.005.131	37.883.895	37.349.869	- 1,4 %	Leichter Rückgang.
– davon Strom	kWh	7.250.261	7.199.421	7.096.502	- 1,4 %	Leichter Rückgang.
– davon Wärme	kWh	–	2 048 770	2.235.584	+ 9,1 %	Erhöhter Wärmebezug aus dem Fernwärmenetz gegenüber 2024.
– davon Diesel	kWh	2.667.423	2.620.036	2.445.136	- 6,7 %	Dieselverbrauch gegenüber 2024 um 6,7 % reduziert.
– davon eigenerzeugter Strom	kWh	703.795	6.664.895	6.127.365	-8,1 %	Rückgang der Eigenstromerzeugung des BHKW.
Spezif. Energieeinsatz (ohne Diesel, BHKW und Zentrale)	kWh/t	640,8	628,4	627,9	- 0,1 %	Gegenüber 2024 nahezu unverändert.
Spezif. Energieeinsatz (mit Diesel)	kWh/t	676,2	663,3	660,8	– 0,4 %	Leichter Rückgang des spezifischen Energieeinsatzes auf 660,8 kWh/t Produkt.
Gasbedarf für BHKW-Betrieb	kWh	2.286.751	18.366.388	18.754.071	+2,1 %	Leichter Anstieg des Erdgaseinsatzes für den BHKW-Betrieb.
Strombedarf für BHKW-Betrieb	kWh	26.749	151.641	132.099	-12,9 %	Rückgang des Strombedarfs für den BHKW-Betrieb.
Eigenverwendeter Strom	kWh	703.795	6.664.895	6.127.365	– 8,1 %	Rückgang des selbst genutzten BHKW-Stroms gegenüber 2024.
Eingespeister Strom	kWh	133.848	547.276	571.068	+4,3 %	Leichter Anstieg der Stromeinspeisung gegenüber 2024.
Gesamtenergieverbrauch Standort (Werk + BHKW)	kWh	52.532.520	61.605.256	61.885.896	+0,5 %	Der Gesamtenergieverbrauch des Standorts stieg gegenüber 2024 um 0,5 %. Bei der Zusammenführung von Werk und BHKW wird der selbst genutzte BHKW-Strom abgezogen, da der zugehörige Erdgaseinsatz bereits enthalten ist. Der BHKW-Hilfsstrom wird mangels belastbarer Aufteilung zwischen Eigenversorgung und Netzbezug konservativ vollständig als Fremdstrombezug berücksichtigt. Der Fernwärmebezug bleibt enthalten.
Gesamtenergieverbrauch der Zentrale	kWh	675.078	677.585	663.173	-2,1 %	Gesamtenergieverbrauch der Zentrale leicht gesunken.
- davon Erdgas	kWh	280.610	125.085	115.188	-7,9 %	Weiterer Rückgang des Erdgasverbrauchs.

Aktualisierte Umwelterklärung 2025
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Standort Schenefeld

- davon Strom	kWh	394.468	399.285	379.979	-4,8 %	Stromverbrauch gegenüber 2024 gesunken.
- davon Wärme	kWh	–	153.215	168.006	+9,7 %	Erhöhter Wärmebezug aus dem Fernwärmenetz.
Anteil erneuerbarer Energien	%	0	0	0	0 %	Keine Veränderung
Treibhausgasbilanz						
Scope 1 - Werk	t CO_2e	6.984	6.957	6.853	-1,5 %	Direkte Emissionen des Werks leicht gesunken.
Scope 1 - BHKW	t CO_2e	387	3.361	3.432	+ 2,1 %	Leichter Anstieg der direkten BHKW-Emissionen.
Scope 1 gesamt (Werk und BHKW)	t CO_2e	7.371	10.318	10.285	- 0,3 %	Direkte Emissionen insgesamt leicht gesunken.
Scope 2 – Werk (ortsbasiert)	t CO_2e	2.841	655	836	+27,6 %	Anstieg der indirekten Emissionen aus bezogener Energie durch den höheren Emissionsfaktor für den Deutschlandmix. Die Fernwärmeemissionen für 2024 wurden rückwirkend auf Grundlage des tatsächlichen Bezugs von 2.048.770 kWh korrigiert. Mit 0,225 kg CO_2/kWh ortsbasiert und 0,153 kg CO_2/kWh marktbasiert ergeben sich 460,97 beziehungsweise 313,46 t CO_2.
Scope 2 – BHKW (ortsbasiert)	t CO_2e	9,71	55	45	-18,2 %	Rückgang durch geringeren Hilfsstrombedarf und veränderten Stromemissionsfaktor.
Scope 2 gesamt, ortsbasiert	t CO_2e	2.851	710	881	+ 24,1 %	Anstieg der ortsbasierten Emissionen gegenüber 2024.
Scope 2 - Werk (marktbasiert)	t CO_2e	707	397	589	+48,4 %	Anstieg der marktbasierten Emissionen aus bezogener Energie durch einen höheren Emissionsfaktor des Versorgers.
Scope 2 - BHKW (marktbasiert)	t CO_2e	4	24	34	+41,7 %	Anstieg der ortsbasierten Emissionen gegenüber 2024 aufgrund des Emissionsfaktors.
Scope 2 gesamt, marktbasiert	t CO_2e	711	421	623	+ 48,0 %	Anstieg der marktbasierten Emissionen gegenüber 2024.
Scope 3	t CO_2e	36.516	32.736	ausstehend[1]	-	Bilanzierung 2025 noch nicht abgeschlossen.
Summe Scope 1-3 (ortsbasiert)	t CO_2e	46.738	43.764		-	Bilanzierung 2025 noch nicht abgeschlossen.
Spezif. Scope 1-3	kg CO_2e /t	620,61	583,49		-	Bilanzierung 2025 noch nicht abgeschlossen.
Materialeffizienz						
Rohstoffverbrauch	t	56.723	56.250	56.291	+0,1 %	Rohstoffeinsatz gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.
Wasser						
Gesamtwasserbezug Werk	m^3	65.044	63.574	67.975	+ 6,9 %	Der Anstieg ist insbesondere auf die verstärkte Nutzung der Kistenwaschanlage im Jahr 2025 zurückzuführen.
Spezif. Gesamtwasserbezug (ohne Produktwasser)	m^3/ t	0,314	0,310	0,375	+ 21,0 %	Erhöhter Verbrauch durch die regelmäßige Nutzung der Kistenwaschanlage.
Gesamtwasserbezug Zentrale	m^3	1.124	1.159	1.177	+1,6 %	Wasserbezug gegenüber 2024 nahezu unverändert.
Gesamtwasserbezug Vertrieb	m^3	153	153	148	-3,3 %	Leichter Rückgang des Wasserbezugs.

Aktualisierte Umwelterklärung 2025
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Standort Schenefeld

Gesamtwasserbezug Kfz-Werkstatt	m^3	133	122	75	-38,5 %	Deutlicher Rückgang des Wasserbezugs.
Gesamtwasserbezug Werksverkauf	m^3	109	103	110	+6,8 %	Leichter Anstieg bei insgesamt geringer Verbrauchsmenge.
Abwasser Werk	m^3	15.081	15.201	18.819	+ 23,8 %	Der Anstieg steht insbesondere im Zusammenhang mit dem erhöhten Betrieb der Kistenwaschanlage.
Abfall						
Nicht gefährliche Abfälle						
02 02 04 (Schlämme aus Fettabscheidern)	t	20,000	29,500	27,500		
08 03 18 (Tonerabfälle)	t	0,000	0,000	0,003		
15 01 01 (Papier- und Pappverpackungen)	t	92,900	93,930	81,901		
15 01 02 (Kunststoffverpackungen)	t	0,000	0,000	0,001		
15 01 06 (Gemischte Verpackungen)	t	4,320	4,320	4,320		
16 01 03 (Altreifen)	t	12,615	7,950	8,020		
16 02 14 (EDV-Hardware)	t	0,320	0,000	0,375		
17 01 07 (Beton-, Ziegel- und Keramikgemische)	t	13,110	24,990	12,560		
17 02 01 (Holz)	t	1,180	2,280	1,510		
17 04 01 (Kupferkabel)	t	0,000	0,040	0,000		
17 04 02 (Aluminium)	t	0,400	0,400	0,600		
17 04 05 (Eisen und Stahl)	t	10,600	32,660	15,830		
17 04 07 (Gemischte Metalle)	t	0,990	3,580	1,120		
17 04 11 (Kabelabfälle)	t	0,270	0,260	0,280		
17 08 02 (Baustoffe auf Gipsbasis)	t	0,000	0,000	0,180		
17 09 04 (Gemischte Bau- und Abbruchabfälle)	t	0,000	4,170	5,910		
19 12 02 (Eisenmetalle)	t	10,120	0,000	0,000		
20 01 08 (Küchen- und Kantinenabfälle)	t	6,000	0,000	0,000		
20 01 25 (Speiseöle und Fette)	t	20,220	18,850	18,370		
20 02 01 (Garten- und Parkabfälle)	t	2,760	3,470	14,000		

Aktualisierte Umwelterklärung 2025
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Standort Schenefeld

20 03 01 (Gemischte Siedlungsabfälle)	t	112,490	123,660	129,300		
20 03 02 (Marktabfälle)	t	4,400	10,500	10,600		
20 03 07 (Sperrmüll)	t	5,570	8,090	7,670		
Gesamt nicht gefährliche Abfälle	t	318,265	368,650	340,050	-7,8 %	Rückgang gegenüber 2024, insbesondere bei Papier, Pappe und Metallen.
Gefährliche Abfälle						
08 03 17* (Gefährliche Tonerabfälle)	t	0,000	0,254	0,002		
13 02 05* (Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle)	t	1,890	0,990	2,880		
13 05 08* (Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern)	t	0,000	0,000	17,600		
15 02 02* (Ölhaltige Betriebsmittel)	t	0,640	0,000	0,640		
17 06 03* (Gefährliches Dämmmaterial)	t	0,430	1,470	0,950		
20 01 21* (Leuchtstoffröhren)	t	0,000	0,185	0,072		
20 01 23* (FCKW-haltige Altgeräte)	t	0,000	0,000	0,089		
20 01 33* (Gefährliche Batterien)	t	0,000	0,099	0,156		
Gesamt gefährliche Abfälle	t	2,960	2,998	22,389	+646,8 %	Deutlicher Anstieg, insbesondere durch 17,6 t Abfälle aus Sandfang- und Öl-/Wasserabscheideranlagen.
Nebenprodukte						
02 06 99 (Futtermittelrohstoffe und Futtermittelteig)	t	6.442,350	5.556,200	6.102,880		
02 06 01 (Ungeeignete Stoffe zum Verzehr, Teig)	t	0,000	5,400	11,950		
Gesamt separat ausgewiesene Nebenprodukte	t	6.442,350	5.561,600	6.114,830	+9,9 %	Anstieg der als Futtermittelrohstoff abgegebenen Produktionsreststoffe und Retouren.
Weitere Kennzahlen						
Gesamtabfallmenge inkl. Bauabfälle und gefährlicher Abfälle, ohne Nebenprodukte	t	321,225	371,648	362,439	-2,5 %	Gesamtabfallmenge gegenüber 2024 gesunken.
Gesamtabfallmenge Werk (ohne Bauabfälle und gefährliche Abfälle)	t	291,715	300,270	302,060	+0,6 %	Leichter Anstieg gegenüber 2024.

Aktualisierte Umwelterklärung 2025
Harry-Brot Group SE & Co. KG
Standort Schenefeld

Spezifische Abfallmenge Werk (ohne Bauabfälle und gefährliche Abfälle)	kg/t Produkt	3,87	4,00	4,06	+1,5 %	Leichter Anstieg gegenüber 2024. Jährliches Reduktionsziel nicht erreicht.
Abfallsortierquote Werk	%	58,05	54,68	53,22	-1,46 Prozentpunkte	Rückgang der Sortierquote. Zielwert von 90 % nicht erreicht.
Biodiversität						
Gesamtfläche des Standorts	m²	54.400	54.400	54.400	0,0 %	Unverändert
Bebaute Fläche	m²	18.800	18.800	18.800	0,0 %	Unverändert
Versiegelte Fläche (gesamt)	m²	30.033	30.033	30.033	0,0 %	Unverändert
Naturnahe Fläche	m²	429	429	429	0,0 %	Naturnahes, umzäuntes Regenrückhaltebecken mit begrünten Böschungen.
Luftschadstoffe						
Luftschadstoff NOx Werk*[2]	t	9,84	9,09	8,96	-1,4 %	Rechnerisch ermittelte NO_x-Emissionen leicht gesunken.
Luftschadstoff NOx BHKW*[2]	t	0,17	1,58	1,43	- 9,5 %	Rückgang der ermittelten NO_x-Emissionen des BHKW.
Gesamtluftschadstoff NOx	t	10,01	10,67	10,39	- 2,6 %	Gesamte NO_x-Emissionen gegenüber 2024 leicht gesunken.

*[1] Der Corporate Carbon Footprint (CCF) für das Berichtsjahr 2025 lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Umwelterklärung aufgrund der Umstellung und Implementierung einer neuen Bilanzierungssoftware noch nicht abschließend geprüft vor.

*[2] Die NO_x-Emissionen der erdgasbetriebenen Feuerungsanlagen des Werks werden anhand der jährlichen Erdgasverbräuche und eines Emissionsfaktors von 74 g NO_x/GJ gemäß EMEP/EEA Air Pollutant Emission Inventory Guidebook 2023 rechnerisch ermittelt. Die auf Brennwertbasis erfassten Erdgasmengen werden hierfür auf Heizwertbasis umgerechnet. Die NO_x-Emissionen des Blockheizkraftwerks (BHKW) werden separat auf Grundlage des TÜV-Emissionsmessberichts vom 11. März 2026 ermittelt. Hierfür wird der gemessene NO_x-Massenstrom von 0,19 kg/h mit den jährlichen Betriebsstunden multipliziert. Daraus ergeben sich für 2023 rund 0,17 t, für 2024 rund 1,58 t und für 2025 rund 1,43 t NO_x. Da die Emissionsmessung bei nahezu voller Anlagenleistung durchgeführt wurde, wird der ermittelte Massenstrom für die Hochrechnung der Vorjahre als repräsentativ angenommen. Die Berechnung setzt vergleichbare Betriebsbedingungen und eine gleichbleibende Wirksamkeit der Abgasreinigung voraus. Die ausgewiesenen Jahresmengen stellen somit rechnerisch ermittelte Emissionen und keine kontinuierlich gemessenen Jahresfrachten dar. Die NO_x-Emissionen werden als NO_2-Äquivalent ausgewiesen.

5.1 Bewertung der Umweltkennzahlen 2025

Energie

Im Berichtsjahr 2025 sank der Energieverbrauch des Werks Schenefeld gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % auf 49.127.091 kWh. Gleichzeitig ging die Produktionsmenge um 0,9 % zurück. Der spezifische Energieeinsatz verringerte sich geringfügig von 628,4 auf 627,9 kWh je Tonne Produkt und blieb damit nahezu konstant. Auch die absoluten Verbräuche von Erdgas und Strom waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Der Gesamtenergieverbrauch des Produktionsstandorts einschließlich BHKW stieg dagegen um 0,5 % auf 61.885.896 kWh. Bei der Zusammenführung wird der selbst genutzte BHKW-Strom zur Vermeidung einer Doppelzählung abgezogen.

Wasser und Abwasser

Der Gesamtwasserbezug des Werks stieg gegenüber 2024 um 6,9 % auf 67.975 m³. Der spezifische Wasserverbrauch ohne Produktwasser erhöhte sich von 0,310 auf 0,375 m³ je Tonne Produkt. Gleichzeitig nahm die Abwassermenge um 23,8 % auf 18.819 m³ zu. Wesentliche Ursache dieser Entwicklung ist die verstärkte Nutzung der Kistenwaschanlage im Jahr 2025.

Materialeffizienz

Der gesamte Rohstoffverbrauch blieb mit 56.291 Tonnen gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Abfall und Produktionsreststoffe

Die Gesamtabfallmenge des Werks Schenefeld ohne Bauabfälle, gefährliche Abfälle und Futtermittelrohstoffe stieg gegenüber 2024 leicht um 0,6 % auf 302,06 Tonnen. Bezogen auf die Produktionsmenge erhöhte sich die spezifische Abfallmenge von 4,00 auf 4,06 kg Abfall je Tonne Produkt, entsprechend einem Anstieg von rund 1,5 %. Die Abfallsortierquote sank von 54,68 % auf 53,22 %. Damit wurden die jährlichen Ziele zur Reduzierung der spezifischen Abfallmenge und zur Verbesserung der Abfalltrennung nicht erreicht.

Ergänzend werden sämtliche Abfallmengen nach AVV-Schlüsseln einschließlich Bauabfällen und gefährlicher Abfälle ausgewiesen. Diese beliefen sich 2025 auf 362,44 Tonnen und lagen damit 2,5 % unter dem Vorjahreswert. Futtermittelrohstoffe sind darin nicht enthalten.

Die Menge der zur Futtermittelverwertung abgegebenen Produktionsreststoffe und Retouren stieg von 5.561,60 auf 6.114,83 Tonnen. Die Ursachen dieser Entwicklung werden im Rahmen des betrieblichen Reststoffmanagements bewertet.

Zur Verbesserung der Datenqualität und Transparenz im Abfallmanagement arbeitet Harry-Brot an der Einführung einer digitalen Abfallmanagementlösung. Künftig sollen Entsorgungsrechnungen und Lieferscheine automatisiert und KI-gestützt verarbeitet werden. Dadurch sollen Abfallmengen und Entsorgungswege unterjährig und standortübergreifend ausgewertet werden können. Die verbesserte Datengrundlage soll dazu beitragen, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gezielte Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Optimierung der Abfalltrennung abzuleiten.

Treibhausgasemissionen

Die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) des Produktionswerks einschließlich BHKW sanken gegenüber 2024 um 0,3 % auf 10.285 t CO_2e. Während die Emissionen des Werks einschließlich Kältemittel um 1,5 % zurückgingen, stiegen die Emissionen des BHKW leicht um 2,1 %.

Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2) des Produktionswerks einschließlich BHKW stiegen gegenüber den korrigierten Vorjahreswerten ortsbasiert um 24,1 % auf 881 t CO_2e und marktbasiert um 48,0 % auf 623 t CO_2e. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit veränderten Stromemissionsfaktoren und einem höheren Fernwärmebezug. Der Hilfsstrombedarf des BHKW wird konservativ vollständig als Netzstrombezug bilanziert. Die vollständige Treibhausgasbilanz 2025 einschließlich Scope 3 befindet sich noch in Bearbeitung und wird anschließend durch den TÜV Rheinland geprüft.

5.2 Methodik der Treibhausgasbilanzierung

Harry-Brot erstellt seit 2020 jährlich eine Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die organisatorische Abgrenzung erfolgt nach dem Kontrollansatz. Erfasst werden direkte Emissionen (Scope 1), indirekte Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2) sowie ausgewählte relevante Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3).

Die Bilanzierung basiert überwiegend auf tatsächlichen Verbrauchs- und Aktivitätsdaten. Als Emissionsfaktoren werden verfügbare Datenbanken sowie ergänzend wissenschaftliche Fachliteratur und lieferantenspezifische Faktoren, beispielsweise für Mehl, verwendet. Die Scope-2-Emissionen aus Strom werden sowohl ortsbasiert als auch marktbasiert berechnet.

Berücksichtigte Emissionsquellen gemäß konzernweiter Treibhausgasbilanzierung

Scope	Emissionsquelle
1.1	Stationäre Erdgasverbrennung, einschließlich BHKW
1.2	Mobile Verbrennung fossiler Brennstoffe (Diesel)
1.3	Flüchtige Emissionen aus Kältemitteln
2.1	Eingekaufter Strom
2.2	Bezogene Fernwärme, am Standort Schenefeld ab 2025
3.1	Eingekaufte Rohstoffe, Dienstleistungen aufgrund geringer Datenqualität nicht berücksichtigt
3.2	Kapitalgüter, separat bilanziert (nur in der konzernweiten Betrachtung)
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Vorkettenemissionen
3.4	Vorgelagerte Transporte
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb einschließlich Abwasser
3.6	Geschäftsreisen (nur in der konzernweiten Betrachtung)
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (nur in der konzernweiten Betrachtung)
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen (nur in der konzernweiten Betrachtung)
3.9	Nachgelagerte Transporte (nur in der konzernweiten Betrachtung)
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte

Die Auswahl der Scope-3-Kategorien basiert auf einer konzernweiten Relevanzbewertung. Hierbei werden Datenqualität und Datenverfügbarkeit sowie Emissionshöhe und unternehmerische Relevanz berücksichtigt. Kategorien mit guter oder mittlerer Datenqualität werden grundsätzlich bilanziert. Bei geringer Datenqualität erfolgt die Einbeziehung anhand der Wesentlichkeit.

Eingekaufte Dienstleistungen (Scope 3.1) wurden aufgrund geringer Datenqualität und erheblicher Berechnungsunsicherheiten ausgeschlossen. Kapitalgüter (Scope 3.2) werden aufgrund investitionsbedingter Schwankungen separat bilanziert und nicht in die ausgewiesene Gesamtsumme einbezogen. Die Nutzung verkaufter Produkte (Scope 3.11) wurde aufgrund geringer unternehmerischer Relevanz und eingeschränkter Beeinflussbarkeit ausgeschlossen. Die Kategorien 3.10 sowie 3.13 bis 3.15 wurden als nicht zutreffend bewertet. Weitere Hilfsstoffe, insbesondere Kleinmaterialien und Reinigungsmittel, bleiben ebenfalls unberücksichtigt. Die entsprechenden Abgrenzungen sind im Corporate-Carbon-Footprint-Bericht dokumentiert.

Für die EMAS-Umwelterklärung werden die Emissionen des Produktionswerks Schenefeld einschließlich des zugehörigen Blockheizkraftwerks (BHKW) standortbezogen zusammengeführt.

Der dem Vertrieb zugeordnete Dieselverbrauch (Scope 1.2) sowie die Scope-3-Kategorien Kapitalgüter (3.2), Geschäftsreisen (3.6), Berufsverkehr der Mitarbeitenden (3.7), angemietete oder geleaste Sachanlagen (3.8) und nachgelagerte Transporte (3.9) werden ausschließlich auf Konzernebene bilanziert und nicht einzelnen Produktionsstandorten zugeordnet. Kapitalgüter werden dabei separat ausgewiesen und nicht in die THG-Gesamtsumme einbezogen.

Die konzernweite Treibhausgasbilanz 2024 wurde durch den TÜV Rheinland nach dem GHG Protocol geprüft und zertifiziert. Die Bilanzierung für 2025 erfolgt über eine Nachhaltigkeitssoftware und befindet sich derzeit in Bearbeitung. Die bereits vorliegenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen werden in dieser Umwelterklärung berücksichtigt. Die vollständige THG-Bilanz 2025 wird nach Fertigstellung ebenfalls durch den TÜV Rheinland geprüft.

6. Umweltziele und Umweltprogramm

Auf Grundlage der Ergebnisse der Umweltprüfung und der Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte wurden für den Standort Schenefeld Umwelt- und Energieziele festgelegt, die auf eine fortlaufende Verbesserung der Umwelt- und Energieeffizienz ausgerichtet sind. Die Zielsystematik ist unternehmensweit einheitlich, das Umweltprogramm bezieht sich jedoch ausschließlich auf den Standort Schenefeld.

6.1 Umweltziele

Auf Grundlage der Ergebnisse der Umweltprüfung und der Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte wurden für den Standort Schenefeld Umwelt- und Energieziele festgelegt. Diese Ziele sind mit der unternehmensweiten Zielsystematik abgestimmt, die Umweltziele gelten jedoch ausschließlich für den Standort Schenefeld.

Tabelle 2: Umwelt- und Energieziele 2024–2027

Zielbereich	Umweltziel	Zeitraum	Verantwortlich	Kennzahl / Zielgröße	Status zum 31.12.2025
Energieeffizienz	Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs innerhalb eines Rezertifizierungszeitraumes (3 Jahre) um 3 %	2023–2026 (Basisjahr 2023)	IMS-Teams der Standorte	kWh/t Produkt	Die Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs wird über einen rollierenden Dreijahreszeitraum bewertet. Im aktuellen Zielzeitraum 2023 bis 2026 konnte der spezifische Energieverbrauch bis Ende 2025 bereits um 2,0 % gegenüber dem Basisjahr 2023 gesenkt werden. Damit liegt die Zielerreichung im Plan. Die abschließende Bewertung des Reduktionsziels von 3,0 % erfolgt nach Ablauf des Zielzeitraums Ende 2026.
Wasserverbrauch	Reduktion des Wasserverbrauchs um 1 % pro Jahr	Jährlich	IMS-Teams der Standorte	m^3/t Produkt	**Nicht erreicht** Der spezifische Wasserverbrauch stieg gegenüber 2024 um 21,0 %. Wesentliche Ursache ist die verstärkte Nutzung der Kistenwaschanlage im Jahr 2025. Das jährliche Reduktionsziel von 1 % wurde damit verfehlt.

Darüber hinaus haben wir noch unternehmensweite Ziele:
Ein wesentlicher Baustein ist die Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden. Harry-Brot fördert aktiv das Verständnis für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen und vermittelt, wie der eigene Beitrag zur Zielerreichung aussieht. Die Beschäftigten werden hierzu regelmäßig geschult. Das Ziel, den Corporate Carbon Footprint (CCF) in die betriebliche Nachhaltigkeitsschulung zu integrieren und allen Mitarbeitenden entsprechende Schulungsinhalte bereitzustellen, wurde erreicht. Hierzu wurde das Thema CCF in das Schulungsmodul „Nachhaltigkeit“ des betrieblichen Unterweisungsportals aufgenommen.

6.2 Umweltprogramm (Maßnahmen zur Zielerreichung)

Das Umweltprogramm enthält die Maßnahmen zur Erreichung der für den Standort Schenefeld festgelegten Umwelt- und Energieziele. Es beschreibt konkrete Vorhaben, Verantwortlichkeiten sowie den zeitlichen Rahmen zur Umsetzung. Die Maßnahmen werden im integrierten Managementsystem dokumentiert, umgesetzt und im Rahmen interner Bewertungen und Audits regelmäßig überprüft.

Tabelle 3: Maßnahmen im Umweltprogramm 2024–2027

Maßnahme	Beschreibung / Vorgehen	Zeitraum	Verantwortlich	Fortschrittskontrolle	Ergebnis 2025
Energieeinsparung	Komplettrenovierung der Zentrale	2026	Bauabteilung	-	In Umsetzung
Dampfkesselisolierung	Verbesserung der Isolierung am Dampfkessel 1	2024	Technik	Energiecockpit	Erledigt
Druckluftoptimierung	Senkung des Netzdrucks um 0,2 bar	2026	Technik	Energiecockpit	In Planung
Druckluftoptimierung	Tausch Kompressoren	2026	Technik	Energiecockpit	Erledigt
Stromeinsparung	Tausch Schaltschrank Klimageräte	2026	Technik	Energiecockpit	Erledigt
Heizungsoptimierung	Optimierung der Heizungssteuerung in Verwaltung und Kantine (im Zuge der Renovierung)	2026	Technik	Energiecockpit	In Umsetzung
Digitalisierung des Abfallmanagements	Pilotweise Einführung von Resourcify zur automatisierten, KI-gestützten Erfassung und Auswertung von Abfalldaten aus Rechnungen und Lieferscheinen. Ziel sind eine verbesserte Datenqualität, unterjährige Auswertungen und die Identifikation von Optimierungspotenzialen.	2026	Zentrale Arbeitssicherheit & Umwelt / Projektteam	Prüfung der Datenqualität und Auswertung der Pilotphase	In Umsetzung
Schulungsprogramm	Durchführung jährlicher Schulungen über das Unterweisungsportal und separate Schulungen zum CCF	jährlich	UMB	Unterweisungs-nachweise	Fortlaufend

7. Rechtliche Konformität

Harry-Brot verpflichtet sich zur vollständigen Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen und behördlichen Auflagen. Diese Verpflichtung ist fester Bestandteil der Umweltpolitik und im integrierten Managementsystem verankert.

Die Abteilung Arbeitssicherheit & Umwelt pflegt hierzu ein zentrales Rechtskataster in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister, welches fortlaufend aktualisiert wird. Das Rechtskataster enthält sämtliche für das Unternehmen relevanten rechtlichen Anforderungen, darunter u.a. das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) sowie Anforderungen aus den Bereichen Abfall, Energie und Arbeitsschutz.

Zur Überprüfung der praktischen Umsetzung und der Einhaltung dieser Vorschriften werden jährlich Umwelt-Compliance-Audits mit einem externen Dienstleister durchgeführt. Diese Audits beinhalten die Überprüfung der Rechtskonformität, die Kontrolle der behördlichen Bescheide und Genehmigungsauflagen sowie die Bewertung der Umsetzung daraus resultierender Maßnahmen in den Werken.

Die regelmäßige Aktualisierung des Rechtskatasters sowie die jährlichen Umwelt-Compliance-Audits und internen Audits dienen der systematischen Überprüfung der Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen. Dabei werden Änderungen rechtlicher Vorgaben auf ihre Relevanz für das Unternehmen geprüft und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen in den betrieblichen Prozessen umgesetzt. Festgestellte Abweichungen werden dokumentiert und deren Bearbeitung nachverfolgt.

Am Standort Schenefeld sind alle relevanten Genehmigungen und Bescheide hinterlegt und werden durch die Standortleitung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Arbeitssicherheit & Umwelt überwacht.

Das Rechtskataster wurde, wie in jedem Jahr, auch im Berichtsjahr 2025 überprüft und aktualisiert. Die Umwelt-Compliance-Prüfung am Standort Schenefeld ergab keine Hinweise auf nicht eingehaltene umweltrechtliche Verpflichtungen. Änderungen bis zur Validierung im Jahr 2026 werden, soweit umweltrelevant, berücksichtigt. Offene Maßnahmen werden im integrierten Managementsystem verfolgt.

8. Kommunikation und Mitarbeitereinbindung

Ein offener Informationsaustausch über Umwelt- und Energiefragen ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Harry-Brot. Alle Beschäftigten werden regelmäßig über das interne Unterweisungsportal zu Themen des Umwelt- und Energiemanagements sowie zu Nachhaltigkeitsthemen geschult. Im Rahmen dieser Schulungen werden die Mitarbeitenden auch auf die jeweiligen Umwelt- und Energiebeauftragten des Standorts hingewiesen, an die sie sich bei Fragen oder Anregungen wenden können.

Ergänzend werden die Mitglieder der IMS-Teams regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen, technischen Neuerungen und relevanten rechtlichen Änderungen informiert.

Mitarbeitende sind aktiv in die Weiterentwicklung des Managementsystems eingebunden. Über das betriebliche Vorschlagswesen können Ideen und Anregungen zu Umwelt- und Energieverbesserungen eingereicht werden. Diese werden durch die Fachabteilungen bewertet, bei Eignung umgesetzt und im integrierten Managementsystem dokumentiert.

Darüber hinaus werden Informationen zu Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsthemen regelmäßig über die Harry-Mitarbeiter-App kommuniziert, um alle Beschäftigten zeitnah und standortübergreifend zu erreichen.

9. Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die IFU-CERT GmbH Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Fabian Schrader mit der Registrierungsnummer DE-V-0421, zugelassen für den Bereich „Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)“ (NACE-Code 10.71), bestätigt begutachtet zu haben, dass die Firma HARRY-BROT GROUP SE & Co.KG (Registrierungsnummer DE-140-00078) wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, den 11.11.2026

Fabian Schrader

IFU-CERT GmbH

10. Anhang 1 – Übersicht Konzernstruktur

